

# Nachtgedanken

---

Montag bis Freitag, 21.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

**8. bis 12. April 2019 - "Danke!"**

**Von Thomas Fohrmann, Pastoralreferent in Delmenhorst**

Wenn es Nacht wird, denkt Thomas Fohrmann, Pastoralreferent in Delmenhorst, an jene, die keine Nachtruhe haben werden, weil sie arbeiten müssen. Ihnen gilt ein großes Dankeschön.



**Thomas Fohrmann**

Redaktion: Andreas Brauns

Katholisches Rundfunkreferat  
Domhof 24  
31134 Hildesheim  
Tel. (05121) 30 78 65  
[www.ndr.de/kirche](http://www.ndr.de/kirche)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung des Katholischen Rundfunkreferats zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

### **Montag, 8. April 2019: Dank an Polizistinnen und Polizisten**

„Gute Nacht! Bis an den Morgen. Schlafen wir und uns're Sorgen! Unser Landeswächter wacht. Für uns alle! Gute Nacht!“ So beginnt das „Nachtlied“ von Johann Wilhelm Ludwig Gleim. Seine Worte aus dem 18. Jahrhundert sind nach wie vor aktuell. Für mich ist es ein beruhigender Gedanke, dass ich in der Nacht beruhigt schlafen kann, während andere Menschen wachen. Etwa die Polizistinnen und Polizisten, die ihren Dienst auch in der Nacht tun. Menschen wie sie hatte auch der Dichter in seinem „Nachtlied“ im Blick: „Gute Nacht! Die guten Geister, Die uns schützen, bleiben Meister im Getümmel ihrer Schlacht! Gute, gute, gute Nacht!“

### **Dienstag, 9. April 2019: Dank an alle, die nachts für volle Regale sorgen**

„Der Mond ist aufgegangen“. In dem bekannten Abendlied heißt es in der 3. Strophe: „Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen, und ist doch rund und schön! So sind wohl manche Sachen, die wir getrost verlachen, weil unsre Augen sie nicht sehen.“ Wenn ich morgens früh aufwache und mein Alltag beginnt, bin ich froh, dass ich wieder alles Lebensnotwendige kaufen kann. Selbstverständlich auch frisches Obst und Gemüse. Und beim Bäcker natürlich frisch gebackene Brötchen. Doch wie heißt es in dem Abendlied? Der Mond ist nur halb zu sehen. So ist es auch nur die halbe Wahrheit, wenn ich denke, alle Menschen können nachts schlafen. Nein, viele müssen nachts arbeiten, damit ich morgens vor vollen Regalen stehen kann.

### **Mittwoch, 10. April 2019: Dank an Kranken- und Altenpflegerinnen**

Wer am Abend betet, schaut auf den Tag zurück und bittet Gott um seine Nähe für die Nacht. Manchmal womöglich mit diesen Worten: „Sei unser Heil, o Herr, wenn wir wachen, und unser Schutz, wenn wir schlafen; damit wir wachen mit Christus und ruhen in seinem Frieden.“ Es mag für Betende ein beruhigendes Gefühl sein, sich vor dem Schlafengehen Gott anzuvertrauen. Heil und Schutz sind Worte, die ein tiefes Vertrauen ausdrücken. Neben dem Schutz Gottes gibt es aber auch den nächtlichen Schutz durch Menschen. Gerade kranke und pflegebedürftige Menschen brauchen diesen Schutz. Dass Angehörige, Kranken- beziehungsweise Altenpflegerinnen und -pfleger nachts nach ihnen schauen. Offene Augen und Ohren für sie haben.

### **Donnerstag, 11. April 2019: Dank an die Trucker**

Als Kind habe ich in den 80er-Jahren gerne die Fernsehserie „Auf Achse“ geschaut. Filme über zwei Fernfahrer, die unzählige Abenteuer auf ihren Fahrten erlebt haben. In mir kam ein Gefühl von Fernweh und LKW-Romantik auf. Natürlich ist eine Fernsehserie nicht übertragbar auf den Alltag eines Fernfahrers oder einer Fernfahrerin. Termindruck, volle Straßen und ein großer Konkurrenzkampf lassen keine Romantik zu. Aber was wären wir ohne unsere Brummifahrer? Sie befördern viele Güter in alle Himmelsrichtungen. Nachts, wenn viele von uns schlafen, machen sie - aufgrund der freieren Straßen - richtig Strecke. Danke dafür.

### **Freitag, 12. April 2019: Danke allen, die am Wochenende nachts arbeiten**

Freitagabend kurz vor 22 Uhr, was machen Sie gerade? Für viele steht nun das Wochenende an. Nutzen Sie es, um länger wach zu bleiben? Gehen sie heute noch aus? Machen sie vielleicht sogar die Nacht zum Tag? Viele Menschen arbeiten gerade am Wochenende nachts, damit andere feiern können. Egal ob jemand zum Abendessen in ein Restaurant einlädt, einen Kinoabend verbringt oder sich einfach mit Freunden zu einem gemütlichen Abend in einem Lokal trifft - das alles geht nur, weil andere Menschen arbeiten. Etwa die Taxifahrer, die Menschen, die in der Gastronomie, die Busfahrer und Lokführer.